

Mittwoch

Unser Tag begann früh, denn unser Kollege Tim hatte Geburtstag! Nach einer kurzen Nacht sahen wir uns wieder in einem Postauto in Richtung Verzasca-Tal. Da angekommen, bekamen wir von den Lehrpersonen eine Holzmurmeltiere, da es auf dem Weg verschiedenste Arten von Murmeltierbahnen gab, die uns begleiteten während der Wanderung durch die märchenreiche Landschaft. Unser Ziel war Lavertezzo, das wir nach knapp drei anstrengenden Stunden erreichten. Als wir da angekommen sind, sahen wir das schöne blaue Wasser von nahem. Wir wollten uns direkt ins Wasser stürzen, das Wasser war circa 12°. Doch das hielt uns nicht davon ab, uns waghalsig ins Wasser zu stürzen. Wir sprangen von den Steinkanten in die Verzasca, wir machten einige Tricks und hatten unseren Spass. Im Verlauf des Tages wollten wir unbedingt von einer höheren Klippe springen. Doch unsere Lehrerin verbot uns zu springen. Frau Zürcher rief Herrn Grivel an, weil er schon mehrere Erfahrungen mit Klippensprüngen hat. Am Ende, als wir gehen wollten, sahen wir drei junge Frauen auf die höhere Klippe klettern. Wir hatten wieder Hoffnungen, dass wir vielleicht doch springen können. Die drei Frauen sprangen und somit konnten wir nach langen Warten auch springen. Die Klippe war ca. sieben Meter hoch. Die meisten Jungs sprangen von der Klippe, ich würde sagen, dass das das Highlight war des Tages. Vom Verzasca-Tal fuhren wir mit dem Postauto zum Staudamm. Der Staudamm ist der höchste Staudamm der Schweiz und das Bungeejumping ist das höchste in Europa. Wir hatten das Glück, jemanden Bungeejumping springen zu sehen. Das Fernsehen war auch da. Der Staudamm war sehr imposant. Wir fuhren weiter mit dem Postauto wieder nach Locarno. Danach hatten wir eine Stunde Freizeit. Zum Abendessen gab es Kartoffelstock mit einem Braten. Nach dem Abendessen hat die Klasse Tim eine Überraschungsparty geschmissen. Er war sehr überrascht und hatte grosse Freude. Am Abend gingen wir zu einer Burgmauer und spielten ein paar Runden Werwolf. Die Runden waren ein wenig besser als am Anfang der siebten Klassen. Wir konnten noch eine Stunde in der Stadt herumlaufen. Der Tag war mal wieder super und unterhaltsam, jedoch geht jeder Tag zu Ende.





Henri, Elia, Nicola, Tim